

1 Sancti Georgii in Frankenhausen

Meine xxx über dieses auch sieh 3. 2 Teile

*) Franckehusa Francohusa Ego

1 wörtlich "Johann Friedich Müldeners, Adv. Regim. Ordinar. und Stadt - Syndici zu Franckenhausen Merkwürdige Historische Nachrichten von dem ehemahls sehr berühmten Cistercienser-Nonnen-Closter St. Georgii zu Franckenhausen *) in Thüringen. "ingleichen von der Stadt Fr., deren alten und neuen Zustände, auch den darinnen befindlichen Salzwerke. Mit vielen ungedruckten Urkunden hinlänglich erläutert und bewiesen. Leipzig. Bey Michael Blochberger 1747." Nach der Vorrede geschöpft aus dem Raths-Archiv zu F.

und Correspondenz mit auswärtigen Gelehrten. und gewonnen in Süd- oder flaemischen Thüringen. Fr. ist eine ansehnliche Stadt in Thüringen, Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, 3 M von Nordhausen 5 Meilen von Erfurt 3 Meilen von den Sondershausen 2 Meilen von Weisensee und Theile des Vorderharzes, durchschnitten von einem Arm des Wipperflusses (Wirraha lut. ob dieses?) an 1 anderen Quelle Wipperra (das ist richtig).

das Kloster nicht zu verwechseln mit dem Nonnen Kloster zu Fr. bei Crimmitschau in Meissen. das Kloster S. G. lag anfangs außer, dann innerhalb der Ringmauern von F., aber am Ende der Stadt., wo jetzt die Haupt-Unter- oder Closterkirche und Knabenschule steht - aber von den Gebäude des Klosters (Melanchthon: ubi hodie inferius templum et schola sita ib. 35.) sieht man meistens mehr; das Schulgebäude ist dasselbe und war darin das Refectorium. Tradition von einem alten Clostergebäude (jetzt Schütthaus), an dem eine gewisse Thür jährlich in der Fastenzeit von selbst aufging und durch keine Mühe geschlossen werden konnte .. doch nichts mehr davon übrig.

p. 36. Es irrt Lenckfeld (Kelbra 116), daß vor dem 13. J. hier keine Cistercienser Nonnen gewesen sind; denn S. G. in F. ist schon im 12. J. - eines der ältesten hier landes. der Stiftbrief unentdeckt ds S. G. c. 1190 von Godebaldus (Gottwald), Burgraf von Naumburg (de novo Castro) und seine Frau Bertrade zu Ehren der S. G. fundiert sei wird ersetzt durch Pauli Jovii Chron. M. S. Hist. Schwartzburgicae II. 6, gestützt auf deutsche archiv. Stud.. Müldener p.45 aus der Familie der Mans- und Osterfeld behauptet, er sei 1 geborener Graf zu Mansfeld *) und Burggraf in der bischhöflichen Stadt Naumburg gewesen ; seine Frau hält er p. 48 für eine Gräfin von Rotenburg (gewes. Schloß 2 Stunden von Frank.) oder von Beichlingen, da die nachfolgenden Grafen von Beichl.. sich fundatores et patronos monasterii in Fr. nannten, so gab Graf Fiedr. von Beich. Erzbischof zu Magdeburg in 1 Urkunde Datum in monasterio Franck. die Martis 22. mensis Junii 1456 (ib. p. 50) . *) das macht Müld. sehr wahrscheinlich was um so glaubwürdiger ist, er schon 1193 Burcardus, sein Sohn und Propst zu Jechaburg (Jechaburgum) das neuerbaute Kloster begabt und dieses 1219 ein Gut zu Eteleben besass

folglich sind also die Gründungsjahre 1220 bei Engelhusius Chron. (Leibn. Script. R. Bruniv.. II. 248) = bei Lenkfeld (Ant. Kelbr. c. 3. p. 116) 1257 Im 13. J. war das Kloster bereits reich und muß daher gut bestiftet gewesen sein.

p. 57. "man muß den Nonnen das allhier fundierte Kloster zu Küsin nachsagen daß sie sich anfangs ungemein wohl verhielten .. viele gräflich Personen (von Clettenberg, Beichlingen , Maßfeld, Hohnstein hineingingen), und daaus Nonnen für neue Hl. Beruf wurden so nach Saalfeld, Teifenict nach Stadt IIm, so nach S. Georg zu Kelbra ib. p. 60 so nach Capelle bei Seega ib. p. 60 . Obwohl zu Ehren S. G. gestiftet, wird es doch nicht nach ihm benannt, sondern nach der H. Maria: "U. L. F. Closter" und die Kirche: U. L. F. Closter Kirche zum Kloster, das monasterium B. M. Vrginis xxx wurde die H.M. sehr verehrt, so daß 1456 der Erzbischof Fiedr. von Magedeburg dagegen einschreiten mußte ib. 65 .

Bei Kloster 1 Schule für Mädchen p. 75 . Urkunde von 1513 aber wann diese Schule angefangen, bezeugt er nicht

Advonatie: da die Grafen von Beichlingen über die Stadt Fr. geboten, so waren sie auch noch Schloß und Osierherrn des Klosters, bes., wenn 1 Gräfin von Beichl. die Stifterin gewesen - ; sie nennen sich Patronos monasterii in Fr; seit 1340, wo sie die Stadt Fr.. an die Grafen von Schwartzburg verkauften, ganz die Advok. über das Kloster an diese und der zum deutschen König gewählte Graf Gthr von Schw. war der 1. Advocatus des Klosters und die Nonnen mussten immer an seinem Lodtage, S. xxx 1349 eine Masse lesen. die nachfolgenden Grafen von Schw. ebenso .. und konnten die Nonnen ohne deren Missa nicht verkaufen etc , wie das auch in der Reformat. Charta von 1456 ausdrücklich bestätigt wurde: "re de cetero eliques monasterii bona vendantur, in pignorentur aut quovis alio moda alienentur, sine consensu totius capituli ex domini comitis praefacti (Henrici scil de Schw.) ohne dessen Erlaubniß sich die bestallte Zahl der Nonnen nicht vermehren durfte, sest abique retractatione in dignitate aut officio deponetur (abbaissa, priorissa ...) etuihilominus talis receptio pro nulla habentur."

3 Mr Deane, 11 Spitz j. Straße

J. Longin in Frankfurt. 2

18. 10. 1871. Wied.
in Frankfurt, wo für Frankfurt und die Frankfurt in Frankfurt,
in Frankfurt und Frankfurt in Frankfurt,
in Frankfurt und Frankfurt in Frankfurt.

Die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
aber die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
auf den Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
abkündigung Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
Spezialurkunden Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt.

* Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
let. Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
Geschenke Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
Es ist Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
Es ist Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für den Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
Ihre Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt.

Die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt.

18. 10. 1871 Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt.

Die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt.

18. 10. 1871 Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt.

18. 10. 1871 Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt.

18. 10. 1871 Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt,
für die Frankfurt Frankfurt Frankfurt in Frankfurt in Frankfurt.

2 S. Georgii Frank.

Müldener, S. Georg zu Frank. das Kloster war in Diöc. Mogunt., wohier Thür. pforte, was der Verfasser urkundlich belegt .., und Mecnk. im Archidiaconat Gerichte des CanonicerStifts Jechaburg, und in dem Archipresbyt. Franck. = deren 11 im Archidiac. Jech; der Propst von Jech. setzte Vicarios im Kloster ein aber die von dem Kloster erwählten Aebtissinnen und Pröpste bestätigt der Erzbischof von Mainz, nach dem Privileg Werneris Archiqui Mogunt. von 1275: " concorditur eligant abbatissam et praepositum confirmandam a nobis et praestitutum nobis obedientiam manuaalem ...

*) Aufgabe der Pröpste p. 29. der 1. erwähnte Giselherus der schon bei der Gründung verkommt, xxx ein einfältiger und angesehener Mann. In den Urkunden stehen diese Pröpste vor den Aebtissinnen die Siegel p. 94 ... die Aufbewahrung desselben p. 97.

1525 die Bauern plündern das Kloster ganz aus, da sie Fr. zu ihrem Waffenplatze machen wollten, bis sie am 15. Mai d. J. besiegt wurden und die Nonnen durch den sächs. Herzog Georg. Barbatus, dem Besieger der Bauern, wieder zurückgeführt wurden. dnn die Nonnen gingen gemeinsam ein der letzte Propst Johann Oley seit 1530 occ., verließ den geistlichen Stand und sterb verheiratet als Bürgermeister von Frank. 1561. Seit jener Zeit (vielleicht 1506 Ego) siegelte die Aebtissin allein die Documente.

141. war das Closter eines der berühmten in Thüringen; unter den Nonnen gräfliche Fräulein von Clettenberg, Beichlingen, Hohnstein .. 144. Güter: die älteste Bestiftung unbekannt, da kein Fundierungs Brief die 1. Dotation von 1193 .. folgt die Aufstellung der Besizung ... 166 die Kirchen, über welche das Kloster des Patronat bessessen.

p. 173 Vor der Reformation und Saecularisierung des Klosters.

1456 sei die Unordnung, Borst-Verschwendung aufs höchste gestiegen, durch Bestechung und Simonie war das Kloster mit so viel Personen überhäuft gewesen, daß die anderen Sänger und Küster leiden und zerlumpt herumgehen mußten ...Courloisie der jüngeren etc und Superstition mit den Marienbilde daher Graf Heinr. von Schwarzburg den Erzbischof Friedr. von Magdeburg um die Reformation ersucht, der sie auch in xxblung mit Abt Heinrich von Michelstein durchführte .. der Verfasser legt 24 Referenzpunkte 174 p. und dann p. 178 folgt dann latein. ganzer Text von die Martis 22. Junii 1456 aus xxx P. Jovis Chron. M S. Schwarzburg. (der lat. Text auch bei Olearius Synt. I. 109) was das für einen Erfolg hatte, weiß M. nicht.

die Luther. Ref. ging ganz langsam vor in den Thüring. Ländern; erste Predigten hier 1524; 1530 der Röm. kathol Gottedienst in Frankenhausen wieder hergestellt 1534 Ref. in der Schwarzb. Ländern angefangen; Graf Günther von Schwarzburg xxx von deutung nach Omn. SS. 1543 über der Ablegung der Ordenskleidung und der Röm. xxx

p. 143. "darauf gingen viele Nonnen aus dem Closter, nahmen die evangel Lehre an und die noch jung und hübsch waren, vereheligten sich so gut sie konnten ..." aber es waren nur wenige mehr da ! und ib. 193. machten die im Closter bleibenden "noch bis anno 1551 einen ordentl Convent aus " ! Von da keine Nachricht mehr - und hält Müldener dieses Jehr für das letzte des Klosters

1552 das Refectorium und andere Closterzimmer wurden 1 Schule von 5 Cluss ... und das stand noch zu des Verfassers Zeiten; die frühere Nonnen Kirche wurde zur Hauptkirche gemacht 1596 aber wegen ihrer Bauälligkeit niedergerissen und 23. Aug. 96 Grundstein einer neuen gelegt .. ; diese verbrannte 17 September 1689, neu geweiht 10/10 1703.

(Olearius Synt. I. 110: citirt ein Programm des Joh. Hoffmann vom J. 1684, worin es heißt: "Quod monasterium attinet, in eo loco, ubi hodie inferius templum et schola sita, unde et nomen petinnit, de eo nihil indicii amplius restat nisi quomdam murorm rudera jam invenibus insertum."

3 S. Georgii in Frankh.

Müldener, Frankenhausen (verbessert aus Hesse p. 173)

die Aebtiss. p. 124 .. nicht alle aus Mangel an Urkunden

Mechtildis occ. 1298. 1319 (7. id. Jun. ib. 168.); Hesse: 1260 - 1309; Hesse dann: Sophia; c. 1411.

Anna Gräfin von Hohenstein; in gress. 1414 des Cistercienser Nonnekloster in Ilm; später . occ. 1435 in S. Georg Aebtissing bis 1446; Hesse: schon 1440 - 46.

Margaretha Antonyssen occ. 1489. 1498 (am Tage Crucis Exaltat. ib. 110) Hesse bis 1504. so in der Urkunde von 1489. Donnerstag nach xxx ib. 129.

Gertrud Hammers occ. 1505 . = Hesse.

Elis. Bergen (Bergis Bergenn in Urkunde von 1513) occ. 1513. (am Tage der H. 3 Könige) ib. 77; Hesse nach 1522.

Hedwig von Jecheburg; zur Ref. Zeit verheiratet mit ihrem Vetter Joachim von Jechburg; = Hesse.

Anna Meigerin, occ 1530 , (1529 Hesse) (Frietag nach Basch. Ap. ib. 131.), 1546 . die Blasii ib. 132. 1542. Mittwoch nach Andr. Ap. ib. 132; bleiben katholisch. daselbst Meigern

Helene Güntherin - die letzte; occ. 1551. nach Divis. Apost (= 5/7 oder 15/7 neue Calenderung) ib. 138.

ib. 135 soll diese Aebtissin sehr verliebter Natur gewesen sein, was der Verfasser mit xxx beweist; nach xxxsierung bezüglich xxx hätte sie noch 1560 gelebt. = Hesse; damals nur wenige Nonnen

Neue Mitth. d. Thür. Saechs. Ver. XII. 41 lag "Frankenhusen" im Baun Fr..., Jechaburg. archidiakonat, d. Mainz

Schumann, Sachs. Lexic. II. 686 ist F. Stadt in Schwarzburgtondischen (kommt aber bei Apfelstedt nicht vor Ego) Am Vorharze, an der Wipper, 3 St. ö. von Schwarzburgtondischen erwähnt blos das "Frauenkloster".

(Otto) Thuring. Sacra 562 die Urkunde über die Stiftung von Ilm, daß die Nonnen aus aus "Vranckenhausen" kamen. ib. 585 die Nonne von Ilm, Anna Gräfin von Honstein 1414, kam später als Abbatissa nach Frankenhausen

Grote I. 152: fundatur 1215.

Heydenraich, Schwarzburg 150, Urkunde von 20/6 1456 des Fridericus Magdeb. episcopus, daß er in Begleitung des Abtes Henricus von Michelstein und anderer Personen das Kloster "tanquam fundator et patronus propria in persona visitantes infra scripta detimus flatuenda" (kommt nicht hier vor) .

Winter Cist. II. 33: Fkenhausen (geweiht S Maria, obwohl die Kirche S. Georg durch Graf Fried von Beichlingen 1215; viele adelige Nonnen; stand unter Mog. Archiepiscopus - nicht incorp.

Falckenstein , Thür. Chron. II. B. 1333 , ist zu cit. f. saec. XII von Graf Friedr III von Beichlingen. aber sein Grabstein: "anno 1275. Kal. Aug. + Frid. de Bichlingen, hujus nominis Tertius"

Ueber Müldener. Ich halte diesen Brief für eine umsichtige, verlässliche und selbst bei den Gegenpoxxx (xxx Rifstenii) annehmbare Arbeit, die sehr viel Quellenstudium bexxxsigte und nur mäßig ihren grotest. Stdgkeit hervorkehrt. Sie enthält ueber mehreren nicht streng zur RiffsGeschichte gehörenden Urkunden theils gegen theils vergirte tutsche 17 und latein. 13. siehe Blatt 1 untern !

Gebhardt , Thüring. KG I. 172: fundiert durch Graf Friedr. von Beichlingen 1215; in demselben pflegten die Töchter der Grafenhäuser Beichlingen, Klettenberg, Mansfeld und Hohnstein einzutreten.

Frix III. 189: Thür. Kreis, in der gold. Aue, fundiert vor 1251, im Schwarzburgischen

4 S. Georgii in Frankenh.

Franckenhausen, Cistercienser Nonnenkloster

Leuckf. Ann. Walk. 261 . wörtlich in dieser war das Sulzwerks berühmter Stadt, an deren Burgmauern von Miltag. wenige Daten daselbst. Meit Berufung auf Engelhusius (Chron. p. 248) etwa 1220 gest. (so auch Duchon. 1455 wurden die Nonnen ganz liederlich dann traten Verlassungen ein s. dasebst;

Walk. U.B. N. 158 Reg. Dringinberg: "von 1375 8/2 Lucardis abbatissa et conventus monial in Frankenhusen (wol obiges ? Ego) confut monasterio Walkenred.fraternitatem et participat. omn. bonae, spiritus". -

Gersdorf I. p. VIII. redet von einem Cistercienser Nonnenkloster Frankenhhausen, das bei Crimmitschau (also im jetzigen Königreich Sachsen und wol d. Misn. Ego)

Hermann p. 22. Fr, .. Stadt in der Unterherrschaft des Fürsts Schwarzburg-Rudolst. Cisterciner Nonnenkloster dicatum BM; d. Mog. fundiert 1215 von Graf Fr. von Beichlingen diese Grafen hatten die Advocat, bis sie dieselbe Mf von Fr. 1340 an die Grafen von Schwarzburg xxx Er hatte das Patronat. über die Kirche von Helmbrechtsdorf, Lützensömmeringen und Rottleben, wol auch Fronndorf. 1525 verwüstet - Nonnen kehrten doch wieder; 1536 von Graf Günther von Schw. säkul und nach Absterben der Nonnen 1551 in 1 Schule verwandelt. Anmerkung: der hat äußerst sorgsam Möldener hat eine Reihe von Urkunden, die sich auf das Kloster Capelle beziehen, insbesondere auch die Stiftungs Urkunde, auf Frk. bezogen

Rein Thur. S. I. 6. schreibt: Fem. Cist. in Fkhsen in Thüringen.

s. Winter II. 33. 47. III. 118.

Annal. Reinhardsbrunn. (Gesch. Quell . der Prov. Sachsen unter dem Titel Chron. Thuringicum) I. 207: "1214 iniciatum est monasterium sanctimonial in Franckenhusen" (scheint obiges zu sein).

Spener, Augusti Th. 302 von 1219. — Conrad, propstus ecclie Vesserenfj
francie und ecclesia fororum in Vranckius in (F...
de bouy gleden in Ettelstein". .

ad. Liber Bronicorum (Lifordensij, apud Thuring. Festib. Th. 229):
As 1216 comes Frid. de Dichelingen coarobium
morial impressit in Franckenhusen."

4*

Gruner, xxxland II. 302 von 1219 - "Conradi, praepositi ecclesiae Vesserensis, transatio und ecclesia sororum in Vranckinhusin (F ... de bonis quaedam in Ettilleibin" ..

cit. Liber Cronicorum (Erfordensis, ap. Thüring. Zeitsch. XII . 229): "Anno 1216 comes Frid.. de Bicheligen coenobium monial construxit in Frankenhusen."

5 S Georgii in Frankenhausen

Thür. Harz III 169. " das in Gorsleben gelegene Nonnenkloster sei ein Collegialstift von F. gewesen; 2 1/2 Stdn südlich von Frankenhausen, beruft sich auf Müldener. 1/2 St. von Sachsenburg, an der Unstrut; auch p. 170. redet dort von ein Cistercienser Nonnenkloster in Gorsleben.

ib. IV. 167: die ehem. Cisterzienser Nonnen Kirche, ist die Unterkirche in F., um die auch alte Klostermauern stehen Artikel von Hesse Im Reinbachbrunner Zeitbuch: 1215 initiatum est mon sanctimonial in F.. Feod. com. de Bychelingen; bei Eccard Hist. geneal Duc. Saxon. p. 406: anno 1213.

Müldener irre, wenn er S. Georg zum Patron mache - es war Maria Advocati waren die Com. von Beichl.. , seit 1340 die Grafen von Schwarzburg; es lag in diöc Mog.

Die Pröpste : Didericus 1260 Giselherus 1269 - 86 (+ XI. Kal. Dec. ohne annus im Necrol S Mariae Erford.) Heinr. Wolff 1309 (oder 1319) -1342 Nicol 1349 Sigfrid. Reschenkel 1368 - 79 Heinr. von Dachröden 1390 Joh. Smerschnider 1389 Ulrich Meynhart 1412 Heinr. Wißhaupt 1416 Joh. Behem 1440. 42. Heinr. Ließnick (Liessing) 1476 . Klaus Berg 1486 .

Joh. Hill 1490.

Heinr. v. Besse 1495

Heinrich Bovenst 1498. 98.

Herrn Salveid 1500

Herrn Liepsovitz 1505

Joh. v. Heuneberg 1515

Herrn Fischer 1516

Herrn Schiewe 1520; (1525 & 1526) ...

Joh. Oley 1530; (1536) ...

Herrn p. 174; ...

... 2 ... 3 ...

... Foharf.

... 1639 ...

Joh. Hille 1490 . Heinr. von Besse 1495 Henning Boverth 1496 . 98 . Herm. Salvelt 1500 Kerstan
Ließenigk 1505 Joh. von Henneberg 1525 Herm. Fischer 1516 Steph. Schieke 1520; 1525 das Kloster
geplündert .. Joh. Oley 1530; 1536 verließ er das Kloster, heirathet, wurde Bürgermeister in F. + 1561.

Hesse p. 174: Besitzungen. Gut zu Eteleben Gut zu Helmbrechtsdorf (oder Hermsdorf) 1242 in der
Grafschaft Stolberg etwas zu Frankenhausen, noch nicht bestätigt Holzungen; 2 Mühlen, 3 Höfe in
Frankenh, Gärten, Höfe : Patronat zu: Helmbrechtsdorf Lützen- Sömmeringen Rottleben, vielleicht
auch zu Frohdorf . Unbeträchtliche Reste - da Brand 1689 das übrig. vernichtet

6 S Georgius in Frankenhausen

Werneburg, Beiträge zur Geneal. einiger Grafengeschlechter (Z. d. Harzvereins IX. 186) Er bemerkt, daß Godobald (Godebold) aus dem Hause Mansfeld von Müldener mit dem Stifter des Klosters zu F. identificirt worden sei etc alle seine Angaben "scheinen nicht genügend begründet." Die Urkunde von 1198 sei von entscheidender Bedeutung; hier handelt es sich um Güter des Kl. Jechaburg, für welches die Grafen von Rotenburg 1 besonderes Interesse hatten und unter den Zeugen "Godebaldus de novo castro;" . man dürfte der Wahrheit am nächsten kommen, wenn man diesen G. d. n. c. für einen Rotenburger hält und statt God.. Godescalcus schreibt So erklärt sich das ganze Von selbst: der Stifter von F. sei Godescalus von Rotenburg, Bruder des Christian; letzterer hatte die Herrschaft und saß auf Rotenburg, ersterer auf der später erbauten Numburg ; Fr. gehörte zur Grafschaft Rotenburg - es war also ganz natürlich, daß 1 Mitglied des Hauses R dort 1 Kloster gründete, und es war nicht minder natürlich, daß die Advocatur über dieses Kloster an die Grafen von Beichlingen fiel, da diese demnächst die Herrschaft Rotenburg erhalten"

Schultes, Dir Diplom. II. 540. Note: Engelhans bei Lebnitz setzt die Fund. 1226 Leuckfeld Ann Kelbr. 1251 - ; Jovius im Chron. Schwarzburg. 1190 (durch Verwechslung von F. mit Capelle. sie wt früher, weil schon 1219 Urkunde (Vranckinhusin) über die xxx in Ettileibin

Chron. Schwartzburg (Schöttg. Krey. Dipl. I. 163) c. 1190 ist die Capell bei F. fundiert und S. Georg geweiht worden - von Gottwald (Godeboldus) Burggraf von Numberg, und uxor Bertrade